

Taufe des Herrn

Καὶ Ἰησοῦ βαπτισθέντος καὶ προσευχομένου ἀνεῳχθῆναι τὸν οὐρανὸν.

Und als Jesus getauft war und während er betete, öffnete sich der Himmel. Lk 3,21
Zum Fest der Erscheinung des Herrn wurden ursprünglich drei Geheimnisse betrachtet: Dass der Stern die Weisen zur Krippe führte; dass bei der Hochzeit zu Kana Wasser zu Wein wurde; dass Jesus sich im Jordan taufen ließ.

Mit der Liturgiereform wurden diese drei Geheimnisse aufgeteilt: Am 6. Jänner haben wir die Weisen betrachtet; heute zum Abschluss der Weihnachtszeit blicken wir auf die Taufe Jesu; am nächsten Sonntag sind wir dann Zaungäste bei der Hochzeit zu Kana. Trotzdem sollten wir nicht vergessen oder übersehen, dass diese drei Geheimnisse auf je eigene Weise weihnachtlich sind, dass also alle drei erklären wollen, wie der Erlöser so auf Erden erschienen ist, dass die Menschen Ihn als solchen begreifen können.

Wir haben heute den Bericht von der Taufe Jesu gehört, wie ihn Lukas aufgeschrieben hat. Lukas, der sonst ein großer Erzähler ist, hält sich bei der Taufe Jesu am kürzesten. Er schreibt, dass das Volk voll Erwartung war und sich zu fragen begann, ob nicht der Täufer selbst der Messias wäre.

Dass dem nicht so war, erschließt sich nun bei der Taufe Jesu: Er ist getauft, verharrt noch im Gebet – und währenddessen öffnet sich der Himmel. Jesus schließt sich dem Strom der erwartungsvollen Menschen an, und die Erwartung wird dadurch erfüllt, dass sich jetzt der Himmel öffnet. Da ist keine Trennung mehr zwischen Gott und den Menschen. Keiner muss mehr warten auf die Erlösung, denn die ist mit Jesus ins Hier und Heute getreten. Jetzt steigt der Hl. Geist auf die Erde herab, spürbar für uns irdische Menschen. Und hörbar wird die göttliche Stimme, die Jesus als geliebten Sohn anspricht.

Wo Jesus bei uns Menschen ist und wo Er zugleich in der betenden Verbindung zum Vater bleibt, da geschieht Erlösung der Menschen, da berühren sich Himmel und Erde, damit nichts und niemand uns mehr von Gottes Güte und Barmherzigkeit trennt.

Dabei sollen wir, wie schon gesagt, nicht vergessen, dass dies ein zutiefst weihnachtliches Geheimnis ist: Gott ist Mensch geworden, um alles Trennende zwischen ihm und uns zu beseitigen, um uns Menschen auf immer mit ihm zu verbinden, damit Frieden werden kann zwischen Gott und den Menschen – und unter den Menschen auch.

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, dem geliebten Sohn des Vaters:

Herr, wir vertrauen auf dich.

- Für die Menschen, die an anderen schuldig geworden sind und sich um Umkehr bemühen: Lass sie bei dir Erbarmen und bei den Menschen Vergebung finden.
- Für alle, die sich als Erwachsene auf die Taufe vorbereiten, und für unsere Kinder und Jugendlichen, die auf Erstkommunion und Firmung zugehen: Lass sie in unseren Reihen glaubhafte Vorbilder finden.
- Für alle Getauften: Lass sie dankbar sein für dieses Sakrament und Freude finden am Leben aus dem Glauben.
- Für unsere Familien und Gemeinschaften: Lass uns in Gebet und Arbeit auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen.

Herr Jesus, in dir berühren sich Himmel und Erde, in dir finden wir Frieden. Dir sei Dank und Lobpreis in Ewigkeit.